

KÄTHE-KOLLWITZ- MUSEUM BERLIN SANIERUNG, UMBAU DES EHMALIGEN THEATERBAUS

Projektdaten

Bauherr:

Käthe-Kollwitz-Museum und
grafische Sammlung Hans Pels-Leusden e.V.

Architekten:

bfstudio Partnerschaft von Architekten mbB
Benita Braun-Feldweg & Matthias Muffert

Standort:

Schloss Charlottenburg;
Spandauer Damm 10, 14059 Berlin

Bauzeit:

I. Bauabschnitt: 06.2021 - 05.2022
II. Bauabschnitt: 08.2024 - 06.2025

Planungsdaten:

Gesamt NF: 1.020 m²
Ausstellung / Vermittlung / Verwaltung



© Werner Hufmacher



bfstudio Partnerschaft von Architekten mbB
Benita Braun-Feldweg & Matthias Muffert



©Werner Huthmacher

Ausstellung - Konzept sequenzielle Raumfolgen

ORT UND GESCHICHTE

Das Schloss Charlottenburg wurde im Jahre 1788 im Auftrag von König Friedrich Wilhelm II. durch einen frühklassizistischen Theaterbau und nach Plänen des Architekten Gotthard Langhans ergänzt.

Als Hoftheater konzipiert, widmete sich das Gebäude bis zu seinem Umbau zu Beginn des 20. Jahrhunderts programmatisch den verschiedenen Epochen deutscher Theaterliteratur, zuletzt dem bürgerlichen Realismus, der mit Gerhart Hauptmanns *Die Weber* ein ikonisches Spätwerk dieser Epoche hervorbrachte. Zeitgleich mit dem Ende der Nutzung als Theater schuf die junge Käthe Kollwitz den darauf Bezug nehmenden *Weberzyklus*, mit dem sie erstmals größere Bekanntheit erlangte.

Seit 2022 befindet sich das Käthe-Kollwitz-Museum als Mieter an diesem Standort. Der Ausbau zu Museumsräumen erfolgte mit einem knappen Budget.



Lageplan



©Werner Huthmacher

Wechselausstellungsraum

INTERVENTION UND BESTAND

Aus denkmalpflegerischen und nachhaltigen Gründen bestehen die Einbauten an Wand, Decke und Boden überwiegend aus selbsttragenden, demontierbaren und recycelbaren Holzwerkstoffen.

Die historischen Architekturelemente des Theaterbaus prägen den räumlichen Kontext der Ausstellungen und ermöglichen zugleich variable Raumkonzepte und flexible Ausstellungssituationen.



Bestuhlungsvariante –
Konferenz



Bestuhlungsvariante –
Forum

Die Wandelemente sind in der Wechselausstellung beweglich montiert, so dass eine Vielzahl unterschiedlicher, an die jeweilige Nutzung angepasster Situationen möglich wird.

Im Deckenzwischenraum befindet sich die Anlagentechnik zur Sicherstellung des erforderlichen Klimakorridors für die konservatorisch empfindliche Papierkunst von Käthe Kollwitz.



©Werner Huthmacher

Ausstellung - Kabinettsituation

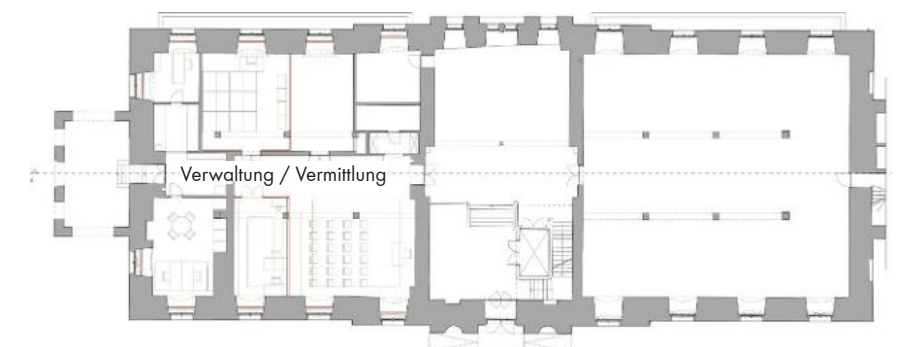
RAUM UND WERK

Mit wenigen Eingriffen in den Bestand entstanden im Erdgeschoss die Räume für Vermittlung, die Bibliothek, die Verwaltung sowie das Depot mit Werkstatt. Für einen Übergangszeitraum von zwei Jahren diente ein temporärer Ausstellungsraum der Präsentation von Teilen der zukünftigen Dauerausstellung und ermöglichte die Erprobung des Raumkonzepts sowie der Farbgestaltung in verschiedenen Varianten.

Im Obergeschoss erfolgte die bauliche Anpassung der Räume für die museale Nutzung als Dauer- und Wechselausstellung. Im Mittelpunkt standen die Zonierung der Flächen sowie die maßstäbliche Ausformung in der dritten Dimension, um zwischen dem weitläufigen Raumvolumen und den überwiegend kleinformatigen Kunstwerken zu vermitteln.



Grundriss OG - Ausstellung



Grundriss EG - Vermittlung / Verwaltung



©Werner Huthmacher

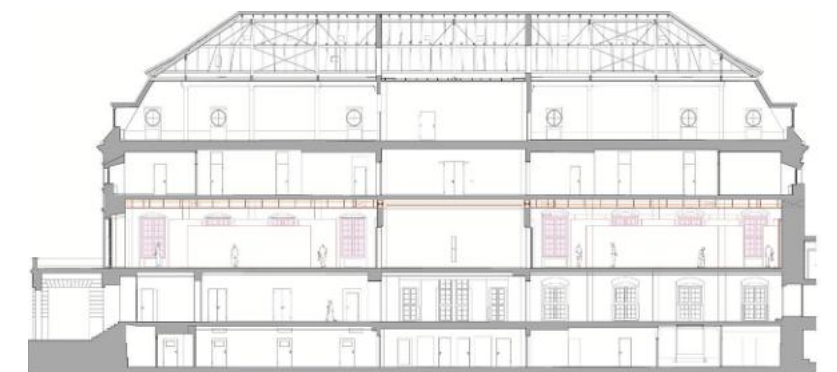
Dauerausstellungsraum

LICHT UND VERDUNKELUNG

In den Ausstellungsräumen wird das Werk von Käthe Kollwitz erstmals in einer großen zusammenhängenden Raumkonstellation erfahrbar.

Hierfür wurden flexible Verdunkelungselemente in die Fenster integriert, um die äußerst lichtempfindlichen Kunstwerke vor schädlicher UV-Strahlung zu schützen.

Gleichzeitig bleibt das räumliche Konzept der Fensternischen erhalten.



Längsschnitt



Fensternische - Detail Verdunklung



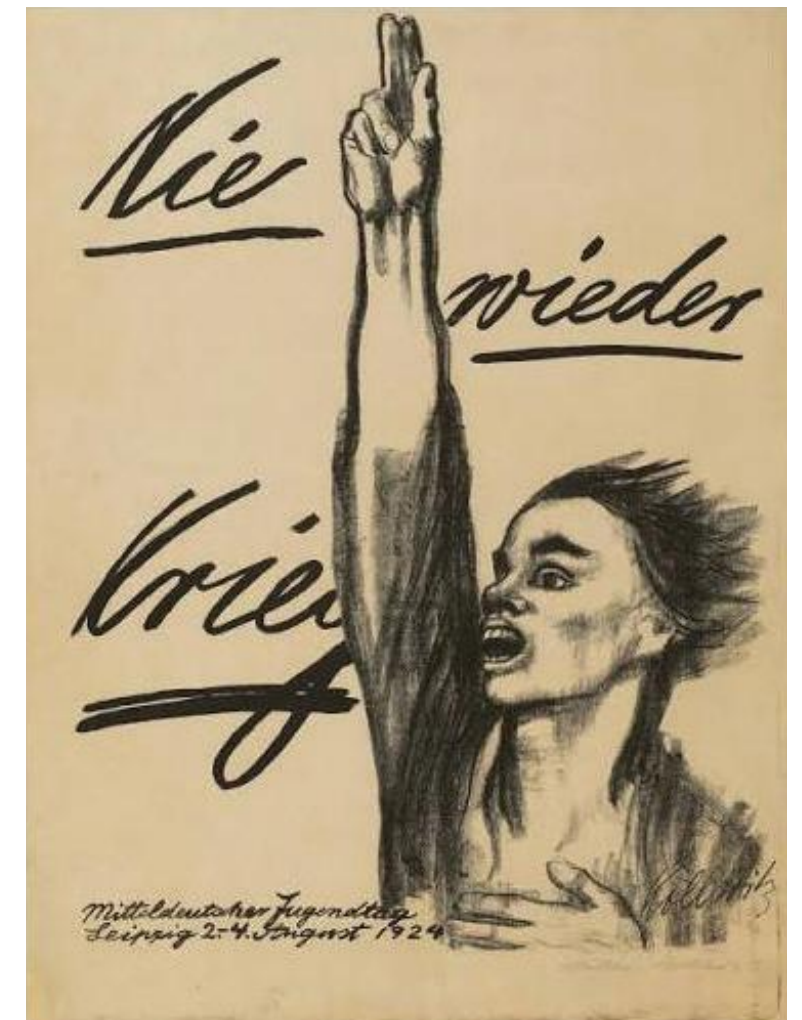
Kabinettraum – Fenster und Ausblicke

„Der Museumsgründer Hans Pels-Leusden (1908-1993) beschäftigte sich bereits sehr lange mit der Künstlerin Kollwitz, als sich 1986 endlich die Möglichkeit ergab, den Wunsch nach einem Personalmuseum für Käthe Kollwitz in ihrer Heimatstadt zu realisieren. Neben dem plastischen Werk, das die Familie Kollwitz dem jungen Museum zur Verfügung stellte, bildet die Sammlung von Hans Pels-Leusden die Basis des Museumsbestands...“

Käthe-Kollwitz-Museum Berlin, Hans Pels-Leusden / Museumsgründung, online unter:
<https://www.kaethe-kollwitz.berlin/sammlung/>

KABINETT UND KORRIDOR

Die Ausstellungsräume werden durch einen großzügigen Kabinettraum miteinander verbunden, der dem neben wechselnden Themen, auch einer sich im Aufbau befindlichen Ausstellung zu Hans Pels-Leusden gewidmet ist, dem Berliner Galeristen und Begründer des Käthe-Kollwitz-Museums.



Käthe Kollwitz, Plakat "Nie wieder Krieg", 1924, Käthe-Kollwitz-Museum Berlin